

Lebensgehalt in dieser Figur künstlerischen Ausdruck gefunden hat<sup>21</sup>. Sicherlich gehört diese Statue zu jenen herrlichen Kunstschöpfungen, die der meißnisch-thüringischen Bildhauerschule zu verdanken waren: in Freiberg und Wechselburg, im Dome zu Naumburg und in einzelnen Werken in Pegau, in Merseburg, einst auch auf dem Lauterberge bei Halle und in Altzelle, endlich in Leipzig in der Paulinerkirche. Eine stilkritische, auf die rein künstlerischen Darstellungsmittel gerichtete Untersuchung soll hier nicht angestrebt werden; daher ist auch eine vergleichende Betrachtung der Kreuzigungsgruppen und der Figuren an Kanzel und Lettnerreliefs nicht beabsichtigt. Nur auf eine Herausarbeitung der unmittelbaren historischen Zusammenhänge soll es ankommen. Darum mögen die weiten kunstgeschichtlichen Beziehungen, die bis nach Nordfrankreich, Italien und Byzanz reichen, außer Betracht bleiben, während die Einflüsse aus Ostsachsen von Magdeburg und Halberstadt her, sowie aus Franken von Bamberg nicht unberücksichtigt bleiben dürfen.

Am nächsten liegt es, nach dem Verhältnis zu den Bildwerken in Freiberg und Wechselburg zu fragen, die freilich zeitlich, wie noch darzulegen sein wird, etwa um ein Menschenalter früher anzusetzen sind<sup>22</sup>. Für einen Vergleich kommen in Freiberg die Figuren der berühmten Goldenen Pforte an der Marienkirche (dem späteren sog. Dome) in Betracht, deren Entstehung um 1230 angenommen wird. Es ist früher daran gedacht worden, eine der Frauengestalten als Stifterin zu deuten: als Markgräfin Hedwig, die Gemahlin Ottos des Reichen, des Gründers der Bergstadt Freiberg. Doch ist diese Erklärung abzulehnen; es ist gar nicht eine Markgräfin dargestellt, sondern eine Königin neben einem Könige: die Deutung auf Salomo und die Königin von Saba wird richtig sein. Die Goldene Pforte weist nur biblische Gestalten auf in der Gegenüberstellung aus dem Alten und Neuen Testament, wie sie bei solchen Portalfiguren üblich war. So mag man die Königin

<sup>21</sup> G. Dehio, Geschichte der deutschen Kunst I 325ff., bes. 339ff, 346f.; II S. 80ff., bes. 89. E. Panofsky, Die deutsche Plastik des 11.—13. Jahrhunderts (1924). H. Jantzen, Deutsche Bildhauer des 13. Jahrhunderts (1925). Einzelnes s. unter Anm. 22—26. — Vgl. auch Gertrud Bäumer, Die Frauengestalt der deutschen Frühe (1929; jetzt 3. Aufl.).

<sup>22</sup> Bau- u. Kunstdenkmäler des Kgr. Sachsen, H. 3, hrsg. von R. Steche (Amtshptm. Freiberg), S. 22ff., bes. S. 26. — Vgl. jetzt Ad. Goldschmidt u. L. Giese, Die Skulpturen von Freiberg und Wechselburg (1924).